

RN05.04.03

Kohle durch Nachsorgetechnik sauberer machen

Stadtkirche: Diskussion über Klimaschutz

Lünen ■ Um Klimaschutz und Kohle ging es am Donnerstag bei der Veranstaltungsreihe „Klimawandel – die Grundlagen des Lebens erhalten“ des Evangelischen Kirchenkreises Lünen in der Stadtkirche St. Georg.

„Aus Klimasicht sollte die Kohle unter der Erde bleiben oder durch Nachsorgetechnik sauberer gemacht werden“, sagte Stefan Lechtenbömer vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie.

Klimawandel und Klimastabilisierung seien die Realität, betonte Lechtenbömer in seinem Vortrag und wies auf die Häufung von Wetterextremen hin. Gefordert wurde eine Änderung des Energiesystems mit verschiedensten Klimatechnologien. Lechtenbömer: „Es wird zu wenig getan, obwohl wir die Technologien haben.“

CCS-Technik

Um Kohlekraftwerke sauberer zu machen, sei die so genannte Kohlenstoff-Abscheidung (CCS-Technik) in zehn bis 20 Jahren verfügbar. Strom aus CCS-Technik würde künftig etwa so teuer sein wie der aus Windkraft, prognostizierte Lechtenbömer.

Um dem Klimaschutz jetzt näher zu kommen, sollten neben Energieeinsparung der Ausbau erneuerbarer Ener-

gien, wie Windkraft-, Solar- oder Biomasseanlagen weiter forciert werden.

„Wir müssen heute erkennen, dass es bereits einen Wettbewerb in alle Richtungen gibt“, sagte Dr. Achim Grunenberg, Geschäftsführer der Stadtwerke Lünen in seinem Vortrag mit Blick auf Erdgasvorkommen.

Erneuerbare Energie

Die Energieversorgung müsse aber auf mehreren Füßen stehen, so der Stadtwerke-Chef. Keinen Zweifel ließ er daran, dass die Kohle auch künftig zur Energieversorgung gebraucht werde.

„Die Verfügbarkeit von Kohle ist in vielen Regionen gegeben. (...) Alle Szenarien gehen davon aus, dass Kohle erforderlich ist“, betonte Dr. Grunenberg, der daneben auch auf die Verwendung erneuerbarer Energien setzte, wie Solar- und Windkraft oder Photovoltaik.

Lünen gehe mit guten Beispielen voran. Das in Lünen geplante Kohlekraftwerk habe einen hohen Wirkungsgrad und würde vorbereitet auf die künftige CCS-Technik, so Grunenberg.

Nach den Vorträgen meldeten sich überwiegend die Gegner des Kohlekraftwerkes mit ihren Argumenten zu Wort. ■ **Beu**



Um Klimaschutz und Kohle ging es bei den Vorträgen von Dr. Achim Grunenberg (r.) und Stefan Lechtenbömer in der Stadtkirche.

RN-Foto Beuckelmann